

390912 (*KE*, 162) klingt an, daß die Drucktypen für die *Vnterweisung* zumindest ausgewählt waren, wenn das Buch nicht sogar bereits gedruckt wurde. Zusammenfassend zeigt all dies, daß die Diskussionen um *Gueintz: Sprachlehre* 1639 so weit gediehen waren, daß ein darauf basierendes Regelwerk für das Duckfehlerverzeichnis der *Vnterweisung* angewendet werden konnte. Zu diesem in der oben zitierten Benachrichtigung „An den Leser ...“ vorgestellten Regelwerk s. *DA Köthen I. 5*. Vgl. *Conermann: Ludwig und Christian II. von Anhalt*, Anm. 16 mit Hinweis auf LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Kö. C 18 Nr. 55 „Die Deutsche Sprach lehr zur Lehr art verfertigt.“ 99 Bl., ohne die Gelegenheitsgedichte und die Widmung des Drucks. – Schon die italien. Übersetzung hatte Guevaras ausuferndes, buntscheckiges Werk *Libro llamado relox de príncipes* von 1529 gekürzt und übersichtlich in 35 Kapiteln gegliedert. Vgl. zur italien. Übersetzung auch 371106 K 4. Christian sollte das Werk dann nochmals modifizieren, indem er es auf die „Idee des tugendhaften, christlichen, gebildeten und deutschsprachigen zivilisierten Menschen“ im Sinne der FG ausrichtete. *Conermann*, a. a. O., 483.

6 [Burggf. u. Herr Christoph zu Dohna (FG 20):] [Holzschnittrahmen] Kurtze vnd einfältige | Betrachtungen vnd Auß- | legungen | Vber das Hohe | Lied Salomonis. | [Zierstück] | Getruckt zu Basel/ | Durch Johann Jacob Genath/ | im Jahr Christi/ | 1635. 4°. ZB Zürich (2 Ex.): C 186 u. AB 6469. Vgl. 360630 nebst Beilagen u. Abb. des Titelblatts. Dieses Werk des in Orange am 1.7.1637 gestorbenen oranischen Statthalters hat F. Christian II. dann selbst in Zusammenarbeit mit Franciscus Gericcius (vgl. 300509, 360630 K I 2; 370828 K 2) erneut herausgegeben [s. 360630 K 4] und im folgenden Jahr veröffentlicht: [Holzschnittrahmen] Kurtze vnd Einfältige | Betrachtungen vnd Auß- | legungen | Vber das Hohe | Lied Salomonis. | [Vignette] | Gedruckt zu Zerbst/ | [Linie] | Durch Andream Betzeln/ | Jm Jahr CHristi/ | 1638. HAB: 491.1 Theol.; StB Braunschweig: C 434³; UB Marburg: XIX e B 1518. Kl.-4°; Titelbl., Rücksl. leer; Bl.)(ij r -)(iij v „DEDICATIO.“ [Zeilentitel]; F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg durch Franciscus Gericcius, Rektor der Lateinschule zu Bernburg, gewidmet. Bl.)(iij)r -)(iij)v Vorrede „An den gutherzigen Leser.“; S. 1/ Bl. A r - 159/ [V iij]r Text: Kurtze vnd Einfältige Betrachtung vnd Anßlegung [sic] vber das hohe Lied Salomonis. Gespräch eines gläubigen Christen-menschen mit seiner Seele; S. [160] leer. Zu F. Christians Würdigung Dohnas, dessen Werk und Tod s. 360630 u. Beil. I u. III; vgl. ferner 380120, 380122, 380126, 380128 u. 380221.

7 Fürst Ludwigs Trauergedicht auf seinen Hofmeister Friedrich v. Schilling (FG 21). S. Beilagen I u. II.

8 Hans Philipp (v.) Geuder (FG 310), Mitglied der fränkischen Reichsritterschaft und in Nürnberg wie ein Agent F. Christians II. v. Anhalt-Bernburg wirkend. Er war am 24.12./3.1.1637 in Regensburg vom röm. König Ferdinand, dem späteren Ks. Ferdinand III., zum Ritter geschlagen und am 25.5.1637 in die FG aufgenommen worden. S. 370517 K 6.

9 Tobias Hübners (FG 25) Übertragung der beiden *Sepmaines* des Guillaume de Saluste sieur du Bartas: Wilhelms von Saluste/ Herren zu BARTAS ... Erste Woche/ Von Erschaffung der Welt und aller Geschöpfe (Köthen 1631); Die Andere Woche Wilhelms von Saluste Herrn zu Bartas (Köthen 1622). S. 380608A K 5.

10 Eine der zwischen den Anhaltinern anhängigen Finanzangelegenheiten, wahrscheinlich eine Forderung Christians oder auch eine Bitte um Kredit. Die in *KU IV* veröffentlichten Dokumente geben keinen Aufschluß über Art und Höhe der Forderungen F. Christians an F. Ludwig oder den Köthener Landesteil. Vgl. aber *Christian: Tageb.* XIV, Bl. 489v (24.9.1637): „P. L. [Paulus Ludwig] von Cöthen wiederkommen, hatt nur hundert Thlr. auf die Meckelb.e assignirte 500 Thlr. mittgebracht, vndt solche 100 Thlr. mitt großer mühe vom Bürgermeister Vlrich erhalten. F. Ludwig hat sonst befohlen, ohne vorbewust der Regierung zu Cöthen, niemanden ichtwaß abfolgen zu laßen, von Stewern, noch contributionen.“ Handelte es sich um den Köthener Anteil einer F. Chri-